

## VORLESUNG 5: WORT ALS ZEICHEN, WORTBEDEUTUNG, SEMANTISCHE ANALYSE

### I. Das Wort als sprachliches Zeichen

- das sprachliche Zeichen ist eine Abstraktionsklasse aller sinnlich wahrnehmbaren Signale, die sich auf denselben Gegenstand in der realen Welt beziehen
- es verbindet also die reale Welt mit der Welt der Sprache
- man kann unterschiedliche Zeichentheorien finden, man nennt sie nach den Autoren – de Saussure, Peirce, Ogden-Richards, Bühler...

#### a) Das bilaterale Modell von de Saussure

- **Ferdinand de Saussure** (1857 – 1913) war Schweizer Sprachwissenschaftler, wirkte an der Universität in Genf
- seine Zeichentheorie wurde erst nach seinem Tode veröffentlicht (1916, *Cours de Linguistique Générale* (deutsch *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*, tschechisch *Kurs obecné lingvistiky*))
- Grundprinzipien der „Genfer Schule“ des Strukturalismus:
  1. Sprache ist ein isoliertes System von Einheiten, zentrale Aufgabe der Sprachwissenschaft ist es, die Relationen im System zu beschreiben
  2. im Vordergrund der Linguistik steht nicht die diachronische, sondern die synchronische Methode – man betrachtet die Sprache in einer bestimmten Zeit
  3. Sprache kann man unter drei verschiedenen Aspekten beschreiben:
    - **langue** = abstraktes System von Zeichen und Regeln
    - **parole** = konkrete Realisierung von langue, angewandte Sprache
    - **langage** = die Fähigkeit einer Gemeinschaft, eine Sprache zu haben
  4. das sprachliche Zeichen ist bilateral:



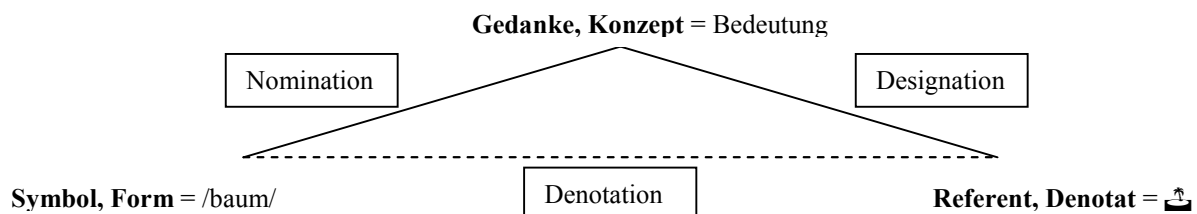
= signifié, Bezeichnetes, Bedeutung, Inhalt, Vorstellung

= signifiant, Bezeichnendes, Lautkörper, Form, Ausdruck

5. die Zuordnung von Inhalt und Form im sprachlichen Zeichen ist arbiträr/zufällig, eine Ausnahme bilden die Onomatopoetika

#### b) Das semantische Dreieck von Ogden-Richards

- eine Zeichentheorie von zwei englischen Philosophen **Charles Kay Ogden** (1889 – 1957) und **Ivor Armstrong Richards** (1893 – 1979)



- **Symbol** = das sprachliche Zeichen, also die Welt der Sprache
- **Gedanke** = unsere Vorstellung des Denotats (kulturell spezifisch)
- **Referent** = das, was mit Hilfe des Zeichens bezeichnet wird, die reale Welt
- eine Erweiterung des semiotischen Dreiecks stellt das Organonmodell Karl Bühlers dar

## II. Wortbedeutung

- das Wort hat in der lexikalischen Tradition einen Lautkörper = **Formativ** und eine lexikalische Bedeutung = **Wortbedeutung**
- das Formativ lässt sich einfach beschreiben, es ist der lautliche/graphische Körper des Wortes
- die Wortbedeutung ist dagegen ein komplexes linguistisches Phänomen, zu dem man sich aus unterschiedlichen Seiten annähern kann
- die Wortbedeutung ist **relativ**, entsteht in den Relationen/Beziehungen nach dem semantischen Dreieck
- es entsteht als Widerspiegelung des Gegenstandes im Wissen, ist also eine **Wissensrepräsentation**

### a) Ähnliche Ausdrücke

#### 1. Begriff

- entsteht durch Generalisierung und Abstraktion der wesentlichen Züge eines Gegenstandes im Bewusstsein
- Alltagsbegriff – drückt unsere alltägliche Erfahrung aus, *Wasser* = Stoff zum Trinken
- wissenschaftlicher Begriff – bildet den Kern der Wortbedeutung, *Wasser* = chemische Zusammensetzung H<sub>2</sub>O

2. **Inhalt** – ist breiter als Begriff, umfasst die Bedeutung, Funktion und den Sinn des Wortes

3. **Sinn** – ist die aktuelle, situative Bedeutung des Wortes

### b) Entstehung der Wortbedeutung und des Formativs

- man kann sie in drei Phasen abstufen:

1. **Pränomination** – man sucht nach typischen Zügen des Objektes, die das Objekt charakterisieren und durch die sich das Objekt von anderen unterscheidet

2. **Nomination** – nach den Regeln der Benennung bezeichnet man die Wirklichkeit

3. **Postnomination** – das neue Wort wird gesellschaftlich „getestet“ (Konkurrenz der Synonyme, Emotionen), nur bei einer positiven Annahme kommt es zur Duplikation

### c) Denotative und konnotative Bedeutung

- **denotative Bedeutung** (Denotation) ist die neutrale Bedeutung des Wortes, entsteht nach dem semiotischen Dreieck
- **konnotative Bedeutung** (Konnotation, Nebenbedeutung) ist eine wertende, nicht neutrale (Neben)bedeutung des Wortes, ist mit den Emotionen verbunden, oft Teil von Slang/Jargon/Jugendsprache (*raffen* = begreifen), historische und politische Ausdrücke (*Weib, Mauer*)...
- gerade durch die Konnotationen ist das persönlich-bezogene Lesen von den literarischen Werken ermöglicht – Fantasie, Vorstellungskraft

### a) Intension und Extension

- **Intension** (Inhalt) sind alle Eigenschaften, die einem Wort zugeschrieben sind
- **Extension** (Umfang) sind alle Denotate, die das Wort bezeichnen

Ausdruck	Intension	Extension
<i>Mann</i>	groß	klein
<i>Mensch</i>	klein	groß

- zwischen der Intension und Extension entsteht ein **umgekehrtes Korrelationsverhältnis**
- je größer die Intension eines Ausdrucks, desto kleiner die Extension und umgekehrt

### III. Struktur der Wortbedeutung, semantische Analyse

#### Das Semem

- ist die Einheit der Bedeutung, die einem Lexem/Formativ zugeordnet ist
- bei den monosemischen Wörtern entspricht einem Formativ ein Semem – dies ist nur selten, Fachtermini (*Verb, Konjugation, Positiv*)
- bei den polysemischen Wörtern ist ein Formativ mit zwei oder mehreren Sememen verbunden – *Lauf* (1. Langlauf, 2. Lebenslauf, 3. Flusslauf...)
- der Komplex der Sememe, die einem Wort zugeordnet sind, heißt **Semantem**
- das Semem lässt sich in kleinere Elemente zerlegen – **Seme**

#### Das Sem

- ist die kleinste, also elementare Einheit der Bedeutung
- ein Sem trägt nur ein semantisches Merkmal
- die Seme haben eine **binäre Struktur**: +/-, Ja/Nein

FRAU = LEBEWESEN, MENSCHLICH, WEIBLICH, ERWACHSEN

- das Sem hat die **distinktive** Funktion – es unterscheidet die Bedeutung der Wörter
- durch Seme kann man die Wörter auch klassifizieren:

–WEIBLICH = {Mann, Junge, Kater, Hengst, Stier...}  
 +WEIBLICH = {Frau, Mädchen, Katze, Stute, Kuh...}

#### Semantische Analyse/Komponentenanalyse

- ein Beispiel, wie man den deutschen Wortschatz beschreiben kann...

SITZMÖBEL	zum Sitzen	auf Füßen	für eine Person	mit Rückenlehne	mit Armlehne
Sofa	+	+	–	(+)	(+)
Sessel	+	+	+	+	+
Stuhl	+	+	+	+	–
Hocker	+	+	+	–	–